Zeitung für das Dilltal.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckeret E. Weidenbach in Dillenburg. Geschättestelle: Schulstrasse & . . Ferusprech-Anschluss Mr. 26. Injertionspreife: Die fleine 6-gefp, Augeigengelle 15 3, Die Reffamengeile 40 3. Bei unverändert. Bieberholungs - Anfnahmen entsprechenber Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zeilen-Abschlüffe. Offertenzeichen ob. Aust. durch die Exp. 25 3.

Montag, den 1. Jebruar 1915

75. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Abjorift.

Beftandemelbung und Beichlagnahme. Rachstehende Berfügung wird hiermit jur allgemeinen ninis gebracht mit bem Bemerken, daß jede liebertres (worunter auch berfpatete ober unboliftandige Melg fällt), sowie sedes Anreizen zur Uebertretung der arseinen Borschrift, soweit nicht nach den allgemeinen Strafe, ihen höhere Strafen verwirft sind, nach § 9 Ziffer b. "Gesehes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851" r Arrifel 4. Ziffer 2 des "Bahrischen Gesehes über Kriegszustand vom 5. Rovember 1912") mit Gesängstich und der Striegszustand vom 5. Rovember 1912") mit Gesängstich und der Striegszustand vom 5. Rovember 1912") mit Gesängstich und der Striegszustand vom 5. Rovember 1912") bis ju einem Jahre beftraft wird.

\$ 1. n ber Berfügung betroffene Wegenstande. Relbepflichtig und beichlagnahmt find bom festgeseiten Relbetag ab bis auf weiteres fämtliche Borrace ber nachebend aufgeführten Rlaffen in festem und fluffigem Buand feinerlei ob Borrate einer, mehrerer oder famts ider Rlaffen borhanden find), mit Ausnahme ber in

5 aufgeführten Beftanbe. Rlaffe 1. Rupfer: umberarbeitet, raffiniertes und uns m.b.S. finiertes Robfichier jeder Art, auch Eleftrolyifupfer. Alaffe 2 Aupfer: vorgearbeitet, insbesondere geschmiegewalst, gezogen, gegoffen, gebreft, geftanzt, gespritt, mitten, 3. B. Drabte, Seile, Bleche, Schienen, Stans Brofile, Schalen, Reffel, Rohren, Rieren, Sarauben, errige Armaturen, unfertige Guffftude, Feuerbuchsen, platmit einem Rupfergehalt bon minbeftens 10 Progent Gefantgewichte ufm. Ausgenommen find Drabte mit Durchmeffer bon meniger als 0,5 Millimeter. Rlaffe 3. Aupfer: vorgearbeitet wie in Klaffe 2, verober mit einem anderen Hebergug aus Metall ober

> Rlaffe 4. Rupfer: Drafte bon mindeftens 0,5 Millimeter meffer mit einer Umhüllung von Faferstoffmaterial, fondere von Bapier, Baumwolle, Jute (ausgenommen feibeumbillte und mit Gummi ifolierte Drafte) und fe Bleitabel für eine Betriebsfpannung bis einschliefe 6600 Bolt mit einem Gefamtfupferquerfcnitt bon min-

ns 95 Quabratmillimeter. Maffe 5. Rupfer: Altfupfer und Aupferabfalle jeder Urt. Maffe 6. Rupfer: in Legierungen mit Zint, unverart. insbesondere Meffing und Tombat in Barren, Blatten ahnlichen Formen; auch als Altmaterial jeder Art. Klasse 7. Kupfer: in Legierungen mit Jint, vorgears i, inebesondere Messing und Tombat, entsprechend dem nd der Maffen 2 und 3, fowie Altmaterial.

Rlaffe & Rupfer: in Legierungen mit Binn, unberar-, inebefondere Bronge und Rotgug in Barren, Platten abnlichen Formen: auch ale Altmaterial jeder Art. Rlaffe 9. Rupfer: in Legierungen mit ginn, vorgearinebefondere Bronge und Rotgug, entsprechend dem nd der Maffen 2 und 3, fowie Altmaterial.

Maffe 10. Rupfer: in Legierungen mit anderen Mes fofern fie nicht unter Rlaffe 6-9 fallen und fofern ben Sauptbestandteil bilbet, unverarbeitet oder boreitet entsprechend bem Bufiand ber Rlaffen 2 und 3,

Erifffffalfe 11. Rupfer: in Erzen, Rebens und Bwifchenproen der Hüttenindustrie mit einem Aupfergehalt von min-ns 10 Prozent, sowie in Aupfervitriol.

rab bestaffe 13. Ridel: in Ferrigfabritaten, ausgenommen Kochenk lasse 13. Ridel: in Ferrigsabritaten, ausgenommen des Sch Gebrauchsgegenstände, die für den Hauss und den Rm. Schaftlichen Betrieb im Gebrauch sind, jedoch nicht auss 83 Rm. mmen solche Gebrauchsgegenstände, welche zum Berschaftlichen

adelhold bestimmt find. 112b/cl. Riaffe 14. Ridel: in Erzen, Legierungen und plattiert, er Groß garbeitet und borgearbeitet, mit einem Ridelgehalt von Buchen: seftens 5 Brogent des Gesamtgewichtes, insbesondere Mind. ne, Bledje, Ridelfalge, and Mimaterial. Appl.

eppl. Raffe 15. Jinn: unberarbeitet, vorgearbeitet und in ortsutigfabrifaten, mit einem Reingehalt von mindeftens 99,7 int, insbesondere auch Folien, Rapfeln, Tuben und Ge-; auch Altmaterial; ausgenommen find Gebrauchegenbe, Die für ben Saus- und ben wirticaftlichen Becial im Gebrauch find, jedoch nicht ausgenommen folde nommen find ferner fertige Folien, Rapfeln und Inbenn bedrudt, gefarbt ober mit Blattmetall belegt. laffe 16. Binn: entsprechend dem Zustand der Rlaffe e-Lam boch mit einem Reingehalt von mindestens 90 Bround weniger als 99,7 Prozent.

affe 17. Binn: in Erzen und Legierungen mit anderen len, fofern fie nicht unter Klaffe 8 und 9 fallen, uneiter und vorgearbeitet, fowie in Galgen, mit einem chalt bon mindeftens 10 Brogent Des Gefamtgewichtes,

ondere and Binnchloride.

dem Fe laffe 18. Alluminium: umberarbeitet und vorgearbeitet nem Reingehalt von mindeftens 80 Prozent, in jeder inebesondere Drafte, Geile, Bledje, Profile, unfermogerate, auch Altmaterial, ausschließlich Aluminiums und Molien.

lasse 19. Muminium: in Legierungen, unverarbeitet orgearbeitet, mit einem Alluminjumgehalt von mindes 60 Prozent des Gefamtgewichtes, auch Altmaterial. in Ehrstaffe 20. Antimon: metallifch (Regulus), Schwefelston (Crudum), Antimonoghd und Antimonerge, sowohl andelsproduft wie als Hüttenzwischenproduft, unversit, vorgearbeitet, sowie als Altmaterial.

laffe 21. hartblei: mit einem Antimongehalt bon held. Ment bis 6 Brogent.

laffe 22. Hartblei: mit einem Antimongehalt von als 6 Prozent.

b) Bei gufammengefegten Metallen (Legierungen), demifden Berbindungen und Ergen ift fowohl das Gefantgewicht, wie der Gewichtsanteil bes hauptmetalls der betreffens den Rlaffe zu melden. Hauptmetalle find für Klaffe 1-11: Aupfer; für Klaffe 12-14: Midel; für Klaffe 15-17: Binn; für Rlaffe 18 und 19: Muminium; für Rlaffe 20-22: Antimon.

Bon ber Berfügung betroffene Berfonen, Befellfchaften ufw.

Bon biefer Berfügung betroffen werben: a) alle gewerblichen Unternehmer und Firmen, in deren Betrieben die in § 1 aufgeführten Gegenftande erzeugt

ober verarbeitet werben, soweit Borrate fich in ihrem Gewahrfam und ober bei ihnen unter Zoslaufficht beb) alle Berfonen und Firmen, die folche Gegenftanbe aus Anlag ihres Handelsbetriebes oder fonft des Erwerbs

wegen in Gewahrsam haben, soweit die Borrate sich in ihrem Gewahrsam und oder bei ihnen unter Zollaufficht befinben: c) alle Kommunen, öffentlich rechtliche Körperschaften und Berbande, in beren Betrieben folde Wegenstande erzeugt

oder verarbeiter werben, ober die foldje Gegenstände in Gewahrsam haben, soweit die Borrate fich in ihrem Gemabriam und ober bei ihnen unter Bolfaufficht befinben: d) alle Empfanger (in dem unter a, b und e bezeichneten

Umfang) folder Gegenstände nad Empfang berfelben, falls die Wegenftande fich am Melbetage auf bem Berfand befinden und nicht bei einem der unter a, b und e aufgeführten Unternehmer, Berfonen ufto. in Gewahrs fam und oder unter Bollaufficht gehalten werben.

Borrate, Die in fremben Speichern, Lagerraumen und anderen Aufbewahrungeräumen lagern, find falle ber Berfügungeberechtigte feine Borrate nicht unter eigenem Berfcluß halt, von den Inhabern der betreffenden Aufbewahe rungeräume gu melben und gelten bei biejen beichlagnahmt. Bon der Berfügung betroffen find hiernach insbefon-

bere nachstebend aufgeführte Betriebe und Berfonen: gewerbliche Betriebe: Schloffereien, Schmieben, Werfftatten aller Art, Sabrifen aller Art, Ziebereien, Balgwerte, Giegereien, Sattenwerte, Zechen, Banunternehmer, Gas-, Baffer- und Gleftrigitate. Lieferungegefellichaften tommunafer öffentlicherechtlicher und privater Urt, Brivatwerfien, Betriebe für Guterbeibrberung tommunaler of fentlicherechtlicher und privater Art, wie Gifenbahn- und Schiffahrtogesellichaften, Reebereien, Schiffer und bergl. Sandelebetriebe: Sandler, Lagerhalter, Spediteure, Agenten, Kommiffionare und bergl. Berfonen, welche gur Bicberberdugerung burch fie ober andere bestimmte Gegenftande der in § 1 aufgeführten Art in Gewahrfam genommen haben, and wenn fie im übrigen fein Sanbelsgewerbe betreiben.

Sind in dem Begirt ber unterzeichneten verfügenden Behörde Zweigstellen vorhanden (Zweigfabriten, Filialen, Aweigburos und dergl.), so ift die Hauptstelle gur Meldung und zur Durchführung der Beschlagnahmebestimmune gen auch für diese Zweigstellen verbilichtet. Die außers halb des genannten Bezirks (in welchem fich die Hauptftelle befindet) anfässigen Zweigstellen werden einzeln bes

Umfang der Melbung.

Die Meldepflicht umfaßt außer ben Angaben über Borratomengen noch folgende Fragen: welche jich im Ges genoren,

wahrfam bes Austunftebflichtigen befinden,

b) ob, und gegebenenfalls burd welche Stelle bereite bon anderer Gelte eine Beichlagnahme der Borrate erfolgt ift.

Intrafttreten der Berfügung.

Bur die Meldebflicht und bie Beichlagnahme ift ber am 1. Februar 1915 (Melbetag) mittage 12 Uhr bestehenbe tatjächliche Buftand maggebend.

Für die in § 2, Abfat d bezeichneten Wegenstände tres ten Meldepflicht und Beschlagnahme erft mit dem Empfang oder ber Einlagerung ber Waren in Rraft.

Sofern die in § 5, Abfat a aufgeführten Mindestvor-rate am 1. Februar 1915 nicht erreicht find, treten Melbes bflicht und Beichlagnahme an bem Tage in Rraft, an welchem biefe Minbestvorrate überschritten werben.

Beichlagnahmt find auch alle nach dem 1. Februar 1915 etwa hingufommenben Borrate.

Ausgenommen bon ber Berfügung. Ausgenommen von diefer Berfügung find folde in § 2 gefennzeichneten Berfonen, Gefellicaften ufw.

a) deren Borrate (einschl. dersenigen in fämilichen Zweigftellen) gleich ober fleiner find ale bie folgenden Betrage: Summe ber Borrate aus ben Rlaffen 1 bis 11 einicht. 300 Kilogramm, 12 bis 14 einschl. 50 Kilogramm, 15 bis 17 einschl. 100 Kilogramm, 18 und 19 einschl. 100 Kilogramm, Klasse 20 100 Kilogramm, 21 und 22 300

b) deren Borrate bereits durch ichriftliche Einzelberfüguns gen der unterzeichneten Beborde beschlagnahmt worden

Berringern fich die Bestände eines von der Berfügung Betroffenen nachträglich unter bie in a) angegebenen Dine bestmengen, jo behalt fie tropbem für biefen ihre Gultigfeit.

Beidlagnahmebeftimmungen. Die Berwendung ber beichlagnahmten Beftanbe wird in folgenber Weife geregelt:

a) Die beichlagnahmten Borrate in ben Lagerraumen und find tunlichft gefondert aufzubewahren. Es ift eine Lagerbuchführung eingurichten und ben Boligeis und Militarbehörden jederzeit die Brufung ber Lager fowie ber Lagerbuchführung gu geftatten.

b) Aus ben beichlagnahmten Borraten barfen entnommen

Rriegelieferungen im Ginne ber Beichlagnahmeberfile auna find: n) alle bon folgenden Stellen in Auftrag gegebenen Lie-

ferungen: deutsche Militärbehörden, deutsche Reichemarinebehörden, dentiche Reichs und Staatseifenbahnvermaß tungen ohne weiteres,

b) Diejenigen von beutichen Reiches ober Staats-Bojts ober Telegraphenbehörden, deutschen Röniglichen Bergamtern, deutschen Sasenbauamtern, deutschen fratlichen und frabtiichen Medizinalbehörden, anderen deutschen Reiches ober Staatsbehörden in Auftrag gegebene Lieferungen, Die mit bem Bermert versehen find, daß die Ausführung ber Bieferung im Intereffe ber Canbesverteidigung notig und unerfeultch find.

1. Diejenigen Mengen, Die gur Berfiellung von Rrieges lieferungen im eigenen Betriebe erforberlich find;

2. Diejenigen Mengen, Die jur herstellung von Kriegelieferungen in fremden Betrieben erforderlich find, fofern der Abnehmer dies durch eine schriftliche Erffårung nachgewiesen und außerdem in gleicher Weife bestätigt hat, daß feine vorhandenen und hingutretene ben Beftande beichlagnahmt find. Muf Anfordern bes Bieferanten, fowie bei allen Lieferungen an Berfonen, Firmen ufm., beren Beftanbe nicht befchlagnahmt find, muß ber Abnehmer die Berwendung zu Kriegelieferuns gen burd, borichriftemaßig ausgefüllte Belegfcheine (für die Borbrude in ben Boftanftatten 1. und 2. Rlaffe erhältlich find) borber nachweisen. Die fchriftlichen Erflärungen und Belegicheine find von dem Lieferanten aufzubewahren;

3. für Friedenslieferungen nur die am Melderag im eigenen Berrieb in Arbeit befindlichen Stude, fowie die gu beren Fertigstellung erforderlichen Mengen, fofern fie nicht durch andere Meralle erfezbar find und die Fertigstellung Diefer Stilde fpateftene am 1. Mars

1915 einichlieflich beender ift;

4. Diejenigen Mengen, welche für Ausbefferungen jur Hufrechterhaltung des eigenen oder fremder Betriebe uns bedingt erforderlich und nicht durch andere Metalle erfetbar find. Die auf die Ausbefferungen entfallenben Metalle find unter bie beichlagnahmten Beftande aufzunehmen. Es wird anheimgestellt, fie ber Kriege-Metall A. G., Berlin B. 66, Mauerftraße 63-65 unter Sinweis auf die borliegende Berfugung jum Rauf anzubieten, sobald die in § 5 angegebenen Minbestmengen angesammelt find;

5. Diejenigen Mengen, welche von der Arjege-Metall-Al.-66.

aufgefauft werben.

Melbebeftimmungen.

Die Melbung hat unter Benugung ber antlichen Melbes scheine für Metalle zu erfolgen, für die Bordrucke in den Bostanstalten 1. und 2. Klasse erhältlich find; die Bestände find nach den vorgedrudten Klaffen getrennt anzugeben; in benjenigen Gallen, in welchen genaue Werte nicht ermittelt werden konnen (3. B. ber Reingehalt von Ergen), find Schätzungewerte einzutragen.

Dem Melbepflichtigen wird anheimgestellt, gleichzeitig mit ber Melbung auf besonderem Bogen ein Angebot jum Bertauf eines Teiles feiner Bestande ober ber gangen Beftande einzureichen. Diese Angebote werden der Ariegemetall-Aftiengefellichaft weitergegeben, die in erfter Linie als Raufer für bas Kriegsminiftertum in Frage fommt.

Beitere Mitteilungen irgend welcher Art darf die Meldung nicht enthalten. Die Meldezettel find an die Metall-Melbestelle ber Rriege-Robstoff-Abreilung bes Roniglichen Kriegeminifterjums, Berlin 28. 66, Mauerftrage 63-65, vorschriftsmäßig ausgefüllt bis jum 15. Feburar 1915 eins ichließlich einzureichen.

An diese Stelle find auch alle Unfragen zu richten, welche

vorliegende Berfügung berreffen. Die Bestände sind in gleicher Beije fortlaufend alle 3 Monate (erstmalig wieder am 1. Mai) aufzugeben unter

Einhaltung der Einreichungsfrift bis jum 15, des betreffenden Frantfurt a. M., den 31. Januar 1915.

Stellbertretenbes Generalfommando des XVIII. Armeeforbs.

Borftebenber Erlag wird hierdurch jur öffentlichen

Renntnis gebracht Die herren Bürgermeifter bes Rreifes werben erfucht,

bie in Betracht tommenben Fabrifanten und Gewerbetreis benden pp. noch besonders auf die Bestimmungen hingu-Billenburg, ben 29. Januar 1915.

Der Abnigliche Landrat: 3. B. Daniele.

An die Gerren Grisichulinipektoren und Lehrer des Kreisiculinipektionsbezirks Dillenburg II.

Bur Durchführung ber Anzeigepflicht fiber bie borbanbenen Borrate bon Beigen, Roggen etc. ift bon bem herrn Minister die Erwartung ausgesprochen worden, daß alle Beamte und Lehrer, deren Befreiung vom Dienft in den Aufnahmetagen bom 1.-5. Februar möglich ift, fich bem Bemeindevorftand gur Berteilung ber Angeigeformulare, jur Entgegennahme ber Anzeigen und gur Unterftugung ber Angeigepflichtigen bei Ausfüllung ber Borbrude behufs Erfüllung biefer Aufgabe gur Berfügung ftellen.

Bur diefenigen Behrer, die fich ber oben bezeichneten Aufgabe widmen, fallt ber Unterricht an den genannten Tagen, soweit als es ersorderlich ift, aus

Der herr Minifter begt bas Bertrauen, bag Beamte und Behrer fich im baterlandischen Intereffe gerne Diefer Dabewaltung unterziehen werben.

Dillenburg, ben 31. Januar 1915. Königt. Areisschulinspektion Dillenburg II: Loy.

An die Berren Burgermeifter des Kreifes.

3ch erfuche, bestimmt bis jum 4. Februar d. 3s. angu jeigen, welche Betrage an Familienunterftugungen gur Fahne einberufener Mannichaften in ben Monaten Tegember b. 30. und Januar bo. 36. (nach Monaten getrennt) aus ben Gemeindefaffen borgelegt worden find.

Dillenburg, den 28. Januar 1915. Der Borfibende des Kreisausschusses: 3. B. Daniels.

Michtamtlicher Ceil. Die Kämpfe im Argonnenwalde.

Aus dem Großen hauptquarrier wird uns geschrieben: Um die Wende der Monate September und Oftober feste ber Beginn ber größeren beutiden Angriffe ein. Auf bem rechten Glügel brangen unfere Truppen bon Binarbille aus in die Weitargonnen ein und warfen hier den Teind allmählich fudwärte gurud. In ber Mitte bee Balogebietes wurden Mitte Oftober bem Geinde Barricade Babillon und St. Subert entriffen, nachdem um die lettere beftig gefampft worden war. In den nächsten Tagen drang man bon bier aus weiter nach Weften bor und naberte fich bem Biesmetale in der Richtung auf Le Four be Baris, an welchen Drs man bis auf 400 Meter berantam und mo man fich festfente und fich hielt trot aller Gegenangriffe, welche die Frangofen feitbem bierher gerichtet baben. Auch Bagatelle Ba= billon, einer ber ftartiten Stuppuntte ber Grangofen im Balbe, mußte bom Beinde am 12. Oftober aufgegeben und bem beutich in Angreifer überfassen werben. Die Begnahme der drei erwähnten Babillons war ein großer moralischer Erfoig. Man begnugte fich nicht mit ihrem Befine, fonbern trug die Offenfibe weiter borwarts. Aber auch für biefe blieb, wie bei den bisberigen Rampfen, der schrittmeise Ungriff bestehen. Die Infanterie fappte und schanzte unentwegt, vielfach bei Racht, um unnötige Berlufte an Menfchenleben ju bermeiben. Dem Infanteriften reichte ber Bionier bie Sand, ber ben erfteren lehrte, Bergmannsarbeit im felfigen Boden gu leiften und ben Stollen unterirbifch weiter gu treiben. Bei ben Rampfen und Sturmen fampften und fturmten beibe Schulter an Schulter, Much ber Artillerift ftellte fich im Schulengraben ein. Go entftand ein enges tamerabichaftliches Berhaltnis, wie es felbft im Frieden taum gufande gefommen war, einer dem anderen vertrauend, jeder auf die Unterfrühung bes anderen bauend, fie alle jebergeit bem Tobe ins Auge ichauend. Graben um Graben war fo gelvonnen. Balb war es einer, balb fturmte man eine gange Eruppe bon Schühengraben hintereinander. Dementiprechend ichwantte ber Raumgewinn zwijchen 25 und 1000 Meter. Manchmal wurden felbst größere Fortichritte gemacht, bie und ba gelang es auch dem Zeinde, vorübergebende fleine Erfolge gu erzielen ober unfer Borgeben durch Gegenangriffe zeltweise aufzuhalten. Beides vermochte jedoch nicht zu berhindern, daß die beutichen Truppen im Argonner Balbe in unausgesetzer Angriffsbewegung und zwar in langfamem, un-

unterbrochenem Bormarteichreiten begriffen find. Wie langwierig diese Angriffe find, mag ane ber furgen Schilderung bes Angriffes einer Bionierfompagnie gegen eine im Balbe gelegene beherrichende Sobe bervorgeben. Es galt, eine feindliche Stellung wegzunehmen, bon ber aus die rudwärtigen Berbindungen eines dentiden Abidmittes bauernd gefährbet waren. hierzu wurden am 7. Dezember aus dem beutschen Schugengraben drei Sappen bormarte getrieben, am 18. Dezember war die linke Sappe bis auf etwa 8 Deter an die feindliche Sappe berangefommen, ale die Spige burch eine frangofiiche Minensprengung auf 10 Meter Länge wieber eingeworfen wurde. Die beiden anderen Sappen waren am gleichen Tage bis auf etwa 20 Meter an ben feindlichen Schützengraben borgefrieben. Bis jum 19. Dezember war die linte Cappe wieber aufgeraumt und bie beiben anberen bis auf 6 bie 8 Meter an ben Wegner getrieben. Bon den Sappenfpigen aus wurden jest 3 Meter lange Stollen gur Aufnahme bon Sprengladungen borgetrieben, die am 20. gundfertig waren. Um 8 Uhr bormittage wurden die Minen gegundet. Gleich barauf ftursten bie in ben Cappen und ben angrengenben Teilen ber Schütengraben aufgestellten Sturmabteiluns gen gegen ben Geind bormarts, ihnen boraus Bioniere, mit Sandgranaten, Drabtideren und Aerten ausgerüftet. Der burch roene grind wurde Stellungen geworfen. Die Sturmtrupben folgten aber ein feindliches Lager binweg bem fliebenben Geinde noch etwa 800 Meter, bie dichtes Gestrup fie gwang, bon der weiteren Berfolgung Abstand ju nehmen und fich einzugraben. Durch die Gurengungen und die geworfenen Sandgramaten hatte ber Weind eine großere Angahl Tote, außerbem wurden 200 Befangene gemacht, 4 Majchinengewehre, 1 Revolverkanone und 8 Minenwerfer erbeutet. Die Besichtigung ber genommenen feinblichen Graben ergab, daß ber Geind ebenfalls mit Minen gegen die deutschen Stellungen vorgeben wollte. Er batte vier Schachte, je 4 bis 5 Meter tief, mit einem Durchmeffer bon 1,5 Meter abgeteuft, und bon biefen aus Schleppichachte angesett, mit beren Gertigstellung nach Ausfage eines gefangenen Genieoffigiere in den nachften Tagen gerechnet worben war. Dieje Erfolge unjerer Truppen find natürlich unter mander Schwierigfeit, Gefahr und unter allerfei Entbehrung erzwungen worben. Aber bie Schwierigfeiten wurden fiberwunden, den Gefahren fed ins Auge gesehen und die Ent-behrungen wurden freudig ertragen. Bo die Bege schlecht, fingenfigend ober nicht borhanden waren, wurden neue angelegt ober bie alten ausgebeffert; wo auch bies bem Bebürfnife nicht genugte, ichritt man jum Bau bon Babnen. Drang Baffer in bie Graben und Gappen ein, fo erfand man balb Mittel und Bege, um ben unerwänschten Ginbringling ju beseitigen. Eine ausgezeichnete und reichliche Berpflegung forgte bafür, bag bie Biberftandefraft unferer Truppen anbauernd auf ber gleichen Sobe blieb; eine Reihe higienischer Magnahmen verhinderte das Ausbrechen bon Krantheiten und Epidemien. In Sittenlagern, in bequemen und wohlburdnuarmten Erbhöhlen und Unterftanden richtete fich die Truppe born am Teinde ein. Beber Schüpengraben erhielt jeinen Ramen, überall entstanden Bezeichnungen für die unterirbijden Dorfer, die fich ba entwidelten. Reben einem frohlichen Sumor, bem unfere Golbaten fo gerne bie Biigel fchiegen laffen, fommt bei biefen Bezeichnungen auch religibje Befinnung und ernfte Entichloffenheit jum Ausbruck. Da lefen wir bor einem Unterftande "Orbonnangen- und Burichenfrube" und barunter fteht "Gine feite Burg ift unfer Gott" ober eine andere Aufidrift "Treu leben, Tob tropend fampfen, lackend fterben."

Die deutschen Gubrer leben in unmittelbarfter Gemeinichaft mit ihren Soldaten. Brigade- und Dibtstonoftabe haben mitten im Balbe ihre Erbhöhlen, über die bei Tag und Racht die feinblichen Infanteries und Artifleriegeschoffe hinwegbfeifen. Tagtaglich zeigen fich die boberen Führer bei ber Truppe in den borderften Linien der Schützengraben, während alle Truppenoffiziere bis zu den Regimentstommandeuren in den Unterschlupfen der Rampflinie nächtigen. Der Oberbefehlehaber, General der Infanterie bon Mubra, ericheint gleichfalls mehrmals die Woche in den vordersten Linien. Sauptquartier ift auch ber Armeeführer, ber Kronpring, fein feltener Gaft; auch ber Ruifer ift bier wieberholt gewesen. Bor furgem erft bat er General bon Mubra für bie herborragenden Leiftungen ber beutichen Truppen im Argonner Balbe burch die Berleihung des Orbens "Pour le merite" gang befondere ausgezeichnet. In einem fleinen Sauschen eines unansehnlichen Argonnervorfes lebt inmitten ber Truppen der greife Feldmarschall Graf Saefeler. Taginglich muß fein Abjutant ihm berichten fiber ben augenblidlichen Stand des Waldkampfes, den der greife General mit unermüdlichem Intereffe berfolgt.

Der Arieg.

Der neue Gereralquartiermeifter.

General Freiherr von Frehtag-Lowinghoven war, wie erft jest befannt wird, bisher Chef der deutschen Militarmission im öfterreichischen Hauptquartier. Es ift von hobem Werte, und fann für das Zufammenwirken beider heere einmal nüglich werben, daß fich in der Stellung eines Generalquartiermeiftere ein Offigier befindet, der Die Berhaltniffe bei unferen Berbunbeten aus eigener Erfahrung fennt. Aus dem öfterreichischen Hauptquartier sieht man Exzellenz Frehiag sehr ungern scheiden, da er sich allgemeinster Shmbathie erfreute. Sein herborragendes militärisch es Biffen, die vornehme, liebenswürdige Art feines Auftretens, por affem aber fein außerordentliches Gefchid in ber Behandlung der gemeinsamen Fragen und Angelegenheiten förberten in hohem Mage die reibungslose Abwicklung und ten herzlichen Charafter des Zusammenarbeitens der ber-

Die Stimmung in Defterreich-Ungarn.

In einem Leitartifel weift bas "Frembenblatt" in Wien Darauf bin, daß feche Monate verftrichen find, feit ber Frieben etaifer jum Schwerte gegriffen habe. Rur gu balb habe der Dreiverband erkennen miffen, daß er die Kraft, die Einigfeit und ben Geift der Berbundeten Deutschland und Defterreich-Ungarn unterschätt habe. Das Blatt fahrt fort: Bir burfen mit unferen Ausbiglien gufrieden fein. Die Borte in dem Kaisermanisest: 3ch vertraue auf Desterreich-Ungarns tabiere, bon hingebungsboller Begeifterung erfüllte Behrmacht, haben fich durch die Ereignisse glanzend bestätigt. Aufrecht und mit begründeter Buverficht befeelt, werben wir bollenben, was wir uns jum Biele gefett haben, und durchhalten, bis der volle Sieg unfer ift, bis wir einen Frieden erstritten haben, wie wir ihn erstreben, unantastbar und dauernd, und durchhalten, bis unfere Baffen jedermann gelehrt haben, daß fie nicht ungeftraft berausgeforbert werben

Die Ariegolage im Weften und Dften.

Die Rampfe um Rieuwport ftellten, wie fich jest ergibt, einen neuen ernftlichen Berfuch unferer Gegner bar, unfere Front an der Kufte aus den Angeln zu heben. Diefer Berfuch ift vollig mifigludt. Ein Feld, bededt mit ben Beichen unferer Jeinde, trennt une bort bon bem Gegner, ber burch wohlgezieltes Artilleriefeuer gehindert wurde, fich mit Sappen heranguarbeiten. Der Migerfolg Diefer Anftrengungen zeigt, daß fich die feindlichen Truppen auch bei weiteren Berfuchen, unfere Dünenstellung zu zerbrechen, blutige Röpfe holen werben. In bem frangofischen Bulletin vom Freitag Abend wird ein Berfuch ber Deutschen, öftlich Soiffon's bei Moulindes-Roches und Benigel Die Misne Bu überschreiten, erwähnt. Diefe beiben Ortschaften liegen etwa 7 und 9 Rilometer öftlich Soiffons an einer nach Guben ausbiegenden Schleife bes Misnefluffes. Es icheint, daß die Frangofen, die infolge biefer Schleifenbilbung bon weiter weftlich gelegenen Bunften bes füblichen Ufere bas itordliche Ufer flantierend mit Teuer beftreichen tonnen, dort swei Brudentobje im Befit behalten haben. westlichen Teile des Argonnenwaldes haben unfere Trubben einen burchichlagenden Erfolg erzielt, und eine ftattliche Rriegsbeute fiel in ihre Sande. Abgesehen von einem abgeschlagenen Rachtangriff füdöstlich Berdun brachte uns ber Freitag noch einen iconen Erfolg in bem Gebirgsgelande nordoftlich Badonvillere. Die Ginnahme bes Dorfes Angomont durch unsere Truppen berichtigte bie beutsche Front im Sinne ber an ben Bortagen bei Genones und Bau-de-Sabt errungenen Erfolge, jo daß die deutschen Truppen jest in geschloffener Front einen Drud auf bas Meurthetal ausilben. Mus bem Diten wird bon blutig abgewiesenen Angriffen ber Ruffen berichtet. 3hre Offenfibe bon Billfallen aus icheint einstweilen jum Stehen gebracht worden gu fein. 3hr Biel mar die Ungerapplinie, die fie bei Darkehnen bergebens gu durchbrechen versuchten. Ein anderer Angriff füdöstlich des Löwentinsees von dem Beftufer bes Sudgipfels bes Bonnomofees aus wurde gleichjalls zurüdgeschlagen. Ebenso glüdte es den Russen nicht, in Bolen die verlorene Sauptstellung bei Borgymow wieder zu nehmen.

Die Rampfe bei Craonne.

lleber die legten Rampfe bei Craonne treffen aus Baris Einzelheiten ein. Die Deutich en hatten inogeheim riefige Kräfte zusammengezogen und suchten die Aufmerksamkeit der Berbundeten durch Scheinangriffe auf Rachbar-Abichnitte abzulenten: jebody entbedten bie frangofifchen Flieger bei flarem Better zeitig bie beutiden Bewegungen, fo daß genügende Krafte jum Biberftand jufammengegogen werden tonnten. Ein Regiment aber mußte feche Stunden lang bie Angriffe einer Brigabe aushalten. Ueber bie Gefangennahme zweier frangofifcher Rompagnien in ber & o b I e bei Ereute wird noch befannt, baf fie am Rampfanfang gefcab, indem die Deutschen burch eine Sprengung ben Bugang berichloffen und dann die fperrenben Geloftude forträumten. Die Sohle diente abwechselnd den frangofischen Abteilungen gur Rube, war bequem eingerichtet und fogar eleftriich beleuchtet.

Das Wanten ber eifernen Maner.

Die "Renen Buricher Rachrichten" fcreiben: Auch Die Genialität Boffres icheint bas Banten in ber eifernen Mauer im Weften nicht mehr aufhalten gu tonnen. Gind auch die letten Erfolge ber Deutschen bei La Baffee, Soiffons, Reims und in den Argonnen noch lange feine entscheidenden, fo bilben fie doch eine gewiffe enticheibenbe Borberettung. Die Riefenenergie Joffres bat mit bem Bufammenbruch ber jegigen Stellungen bereite gerechnet. Alle Borbereitungen für eine zweite eiferne Mauer, eine Bieberholung

ber jegigen, find getroffen. Aber fie wird nicht mu fein, mas die jesige ift, und auch thre Berteibiger werb mehr die gleichen fein wie die jestigen. Es mare ber ? bes lesten ber 3 meifelten Biberfranbes, ber binge bei ber Tapferfeit der Frangofen und Englander noch febr ernft gu nehmen ware. Im Dften bereiten fie tige Dinge bor. hindenburgs Bulletins werben immeper und lafonischer, was bisher ftete ein ficheres Un war, bag ein Schlag bon ungeheuerer Beben nahe ift. Beiter auffallig ift bie heute beröffentlich fanntmachung der Ruffen, daß fie Bemberg, und bam Beft- und Ditgaligien raumen werben, nach ihren 9 natürlich nur auf furge Beit. Mit bem Rudzug ber aus Galigien fallt ihre gange Offenfibe gufammen.

Der ehrenvolle Untergang des "Blücher",

Die "Times" hat einige Bermundete bes "Blitcher viewen laffen. Die Leute berichteten: Gange Ge titrti bienungegruppen wurden weggeich offen, einzel rtam ber Befagung fiber Bord gefegt. Die Mannichaften Blut an ihren Beinen berabrinnen, fonnten aber feine ben finden. Es war ein allgemeines Gefrach und bon dem einige Leute taub wurden. Mit einem Mal eine Granate ine Schiff, die einen Rreis fprigender men um fich verbreitete. Man mußte nicht, was b aber an Ded ftiegen Flammen auf. Schlieglich fan Rugenblid, wo die Bemannung bas Schiff berla mußte. Die Leute waren nicht lange im Baffer und n hatte fid an einem andern festgeklammert; jeder fam mit fich felbst gurecht, und alles ging geordnet, fait f vor fich. Rach einer Meldung der "Daily Mait" überlebenden Offigiere und Matrofen des bon Ebinbourgh weiter befordert worben. Die Offigie ren Mittwoch mit der Bahn nach London, die M reiften Donnerstag mittag nach bem Guben England

Die Grenelichwindeleien der Berbundeten Die "Rorddeutsche Allgemeine Beitung" bringt is Conderbeilage eine Bufammenftellung von Bhote phien, die einer argentinischen Zeitung von ruffifcher jur Berjugung gestellt und bon ihr beröffentlicht find. In Birflichfeit handelt es fich um Bogrombir alfo um die Darftellung ruffifder Greueltate nun dagu berhalten follen, die gegen die deutsche Urn hobenen Lügen zu befräftigen. Es handelt sich um ermordeter Buden und nicht ermordeter m Bauern. Richt nur die Bhifiognomien ber Getoteter bern auch das judifche Gebetbuch, die Tallith, bas I alle Leichen ausgebreitet ift, laffen feinen Zweifel ! Eines der Bilder stammt aus den Judenpogrom Bjeloftot aus dem Jahre 1905 und ift abgedrudt 191938 Berfe "Der legte ruffifche Gelbftherricher", Geite 340 andere Bilber ftammen aus ben Judenpogromen bombroges 1900 und find in Taufenden bon Exemplaren in 3 ider verbreitet. Der auf einem diefer Bilber Dargeftellte in Rand Mann namens Notfin, der von Rosafen getotet wurde bem man ihm die Arme abgehadt hatte.

Berächtliche gegnerifche Nampfmittel.

Rach Mitteilungen ber Muslandspreffe berbreit Betereburger Telegraphenagentur die Rachricht, ruffifde Minifter des Meugern eine Rote an ben fo Botichafter in Betersburg gerichtet habe, in ber auf bon Musjagen ruffifcher Goldaten Greueltatel Deutichen Truppen festgestellt feien. Berwunden getötet und verftummelt, befonders Rofaten feien als Gefangene erichoffen oder gehangt, die Bevollter iben G an melreren Orten terrorifiert, fatholifche Briefter mblieben belt, bas Beiden bes Rreuges und weiße Fahnen feie trbeutet braucht worden. Daft es ausgeschloffen ift, auf Grund ber Beröffentlichung enthaltenen Angaben Die Behaum 00 bi über Borgange gu widerlegen, die Monate gurffe gen, ift der ruffifchen Regierung natürlich genau is gering. Sie fann alfo mit ihrer Beröffentlichung nur ber ebun 3wed berfolgen, ben die frangösische Regierung mit dacidil gleichzeitigen Darftellung angeblicher beuticher Greu efen au anstrebte. Die Gleichzeitigkeit des Borgebens bon Mingor Seiten bestätigt immer mehr, bag es fich hier um ben mägigen Berfuch einer Bergiftung ber öffen Meinung der Belt zu ungunften Deutschlands handel deutsche Heeresleitung verzichtet auf jede Antwort

Die Ariegelieferungen Ameritas.

Die rechtliche Gette ber ameritantichen Baffenliefe an unfere Feinde untersucht im "Damburger Fremder ber Oberlandesgerichtsrat Dr. Roldete. Der Ren feiner Musführungen liegt in folgenden Golugfagen Staatsfefretar Brhan in feinem Schreiben an Stor jühren gu fonnen glaubt, daß die amerifanifche Reg alien friegführenden Machten gleich unparteilich gege ftehe, fo mag er, rein formell genommen, recht haben. Anders aber berhält es sich, wenn mat Straß nur die "rechtliche Gleichmäßigkeit" der Behandluch Arra berschiedenen Parteien ins Auge sagt, sondern auch dad en en ichsischen Gleichmäßigkeit" auf den Grund geht. Tallich er dies so muß die berhanden Wertendung und bei berhanden. dies, so mus die borhandene Ungleichmäßigeit berarige nich die Augen fpringen, daß der amerifanischen Regiers gentlich nicht mehr zweifelhaft fein follte, mas fie tereffe ber Aufrechterhaltung einer mabren Reut Bom tat bes amerifanischen Bolles tun muffe. 3m möchte ich biefe Ausführungen mit folgenden borter 16, 31. Caten des fruheren englischen Bord-Ranglers Bobe In Be in feinem Buch über bas Privateigentum im Geefriege marf b Ben: Ein fehr begreifliches Gefühl liegt der Anfinvillone grunde, man durfe pribaten Raufleuten in Rrieg firras nicht erlauben, dem Kriegführenden straflos Krier eine b rial juguführen. Man fann bon ben Streitfraften unitione um Tod und Leben fampfenden Bolfes nicht erwarten t. bag bie Rachricht rubig aufnimmt, feine Feinde erhielten machtfeld-Gewehre, Batronen, schnellseuernde Ranonen von uDfine 31 nehmenden Fabrikanten, die in einem nerbassee. Lande ruhig den Segen des Friedens genießen. De urudwe ficherung, bag bie Fabrifanten für angemeffene Ber neuen mit Bergnilgen beibe Barteien gu gleicher Bett bet fie befo des deutsch-französischen Krieges der mehr als 40 erichte erinnert, wird noch wissen, wiediel Erbitterung dibausen i Handl über den Kanal in Deutschland hervorried um be folder Zeit hält man das für einen abschensischen anrichte

Die haltung ber Reutralen.

Im "Corriere della Sera" sucht Generalmajor noch eb nachzuweisen, daß Deutschland und Desterreich-Unga über der suchen würden, in der letten entscheidenden Anstrücker der ihren Gegnern guborgufommen. Die jest in der Beifenfib tung stehende neue Offenfibe scheine dazu der Beige Gin jein. Dieser lette Kräfteauswand werde inder em Ar Aussischt auf Erfolg haben, wie auch die em Ar gungen des Dreiberbands nicht zu einer Entscheidung granater könnten. Entscheidend würden vielmehr nach der utschei, b geblieben find. Offenbar will Gatti mit biefen ge

as bā Dande e gro fein, erunt ; bie bo ingapo

> ttie, fer f eine e bie er eine fi rbent. Sorp Bomber n, 31 armi 80 ut niger C febt ne wei

Die 2 T Meld te beibe Tobe te den Bruange ge und abulids rteilte begnab

ict au Defti unier E- 11110 Grab filimen flieben neren S

> ider : Ruff titids de mentin trada. a h m o

lider stern n

Dane 31

deutungen darsegen, daß die beiden Gegner sich weise erich bosen müßten, und daß dann der un den frischen Truppen der Reutrasen entschiericht mei re ber 9

Die Echliegung Des Zueglanale.

gländer

icher".

, das in

petfel b

pogroun

eite 340.

richt,

aö.

t Stätten

n Reul

eiten fic bas banifche Auswärtige Amt noch die banifchn immer Sandelogeseilichaft erhielten bis jest eine amteres Mm Bedeugettung bon ber bevorftebenden Schliegung des ffentlichtals. Doch wird diese ale sehr wahrscheinlich Danemart murbe babon gang erheblich betroffen le große Ditafiartiche und bie Dantid-Ruffifche Michait werben, wenn ber Guegfanal geichloffen ug ber fein, ibre gabireichen Schiffe auf bem Rapwege berum gu fenben Diefer Weg ift ber natürlichfte ammen. Die von füblichen Blagen bes Oftens, beifpiels-Blitcher Bingapore fommen. ise Gen

türtijde Bormarich gegen Meghpten.

ifchaften erbam, 31. 3an. Renter melbet: Die Türlen nie, ferner Morja Dore und Bir Mabelut. Am if eine feindliche Aufflärungstruppe von Bir-eler feins to und o r bie englifchen Borpoften bftlich bon El-Ran ihender wurde jedoch angeblich gurllägeschlagen; auch bei was be eine fleine feindliche Abteilung leicht gurudgeorden. Buftichiffe hatten festgestellt, bag ber glid to ber fer Borpoften gurudstehe, angeblich weil englische Bomben geworfen batten. r und n

on, 31. Jan. Die "Daith Mail" melbet aus im Donnerstag, bag es am Mittwoch morgen gu ber fam harmatel gefommen ift und gwar an bem al 80 und 82 am Guegfanal. Dieje Meilenpfahle bes "B Offigierunger Entfernung von Gueg, bas felbft am Meilen-bie Malbat. Es beweift dies, dan fich bereits feindliche Inglanden febr weit füdlich zeigen. Bei bem letundeten miget bei El-Rantara haben die Türfen in diefer pringt in

Die Bluturteile von Cafablanca.

russischer Meldung französticher Blätter aus Rabat wurde ntlicht wie beiden Deutschen Fide und Grund ler aus rombile Todesurteil am 28. Januar vollstredt. elt ateile den Mitangellagten Reheforn, der zu lebensmangsarbeit verurteilt wurde, beschuldigte man fac line ge und ber Unterhaltung geheimer Berbindungen. tch um abniicher Beichuldigungen am 27. Robember gum Betoteter reifre Deutsche Brandt wurde gu 10 Jahren

Kriegsereigniffe. edrudt ngesberichte der oberften herresteitung.

men bomirofies hauptquartier, 30. 3an. (Amtlich.) in in Antider Ariegeschauplag: Die frangösischen gestellte ganuse nördlich Rieuwport am 28. Januar et wurden. Heber 300 Maroffaner und Algerier Heber 300 Maroffaner und Algerier auf den Dilnen. Der Feind wurde burch unfer uer auch gestern daran gehindert, sich an die ittel. berbreigen bitlich bes Benchtrurmes mit Gabben berans Ceftlich bes Ranals von Ba Baffee entriffen unfere Truppen ben Frangofen im Unichluft ben fba und am 25. Januar eroberte Stellung amei der auf Graben und madten fiber 60 Gefangene. Itate

erwunde eitlichen Teile ber Argonnen unternahmen unen gestern einen Angriff, der und einen nicht feien 1 Bevofferenben Gefanbegewinn einbrachte. In Geblieben in unferen Sanden 12 Diffigiere und 731 riefter Blieben in unferen Sanden 12 Diffgiere und 731 nen feiertbeutet wurden 12 Maschinengewehre und 10 Ge-Grundmeren Kalibers. Die Berlufte bes Feindes find Behaupt 00 bis 500 Tote liegen auf bem Rampffrangoffiche Infanteric-Regiment Rr. 155 icheint Burne nur den gering. Frangofische Rachtangriffsberfuche füb-ung mit bun wurden unter ichmeren Parfeberfuche fübgenau te eben gu fein. Unfere Berlufte find berhalter Greundgeichlagen. Rordoftlich Babonviller wurden ns bon jofen aus dem Dorfe Angomont auf Bremenil Angomont wurde bon und befest. um ben b

er offer icher Rriegsichauplas: In Ditpreugen bandelte Ruffen erfolglos ben Brudentopf billich ntmort b flich ber Seenplatte und berfuchten fübofts ifenliest brad. Ruffische Rachtangriffe in ber Ges Grembe Fremder jumow öftlich Lowicz wurden unter ichwerften Der Ken für ben Beind gurft dgeworfen.

an Storges Hauptquartier, 31. Jan. (Amtlich.)

isch gege ich er Kriegsschauplay: In Flandern nen, veitern nur Artilleriefämpfe statt. Bei Cuinch h enn mar Straße Las Basses-Bethune sowie bei Carench ehandlurlich Arras wurden den Franzosen einzelne Schüs auch beben entriffen. eht. Tulider Rriegofdauplas: Bon ber oftpreußis

ett dera ise nichts Reues. In Polen wurde bei Borett dera ise nichts Reues. In Polen wurde bei BorRegier bittick Lowicz, ein russischer Angriff zurückgevos sie berte Deeresleitung.

Bom weftlichen Ariegofchauplag.

Am n vortre 18, 31. Jan. Im letten französischen Tagesbericht Bobe In Belgien Artilleriefampfe. Bor Cuindh bei Seefriege warf die englische Urmee ben Angriff breier deuts er Anftroillone gurud. Der Teind erlitt große Berlufte. n Rrieg Arras bei Neuville-St. Baaft nahm unfere schwere 8 Rries eine beutiche Batterie unter Teuer und gerftorte eitfraften unitionofiften. 3m Rachtbericht beißt es: Es berwarten,d, bag ber geind eine große Bahl von Toten auf hielten Machtfelbe nördlich von Combardabbe am guß ber n von u Dune zurudließ, sowie vor den englischen Linien nem ner Bassee. Aus den Argonnen meldet man ein gen. Murudweichen unserer Truppen und Stellungnahme sene Bet neuen Linie ungefähr 200 Meter hinter dersents Dune gurudließ, jowie vor ben englischen Linien Bett bet fie befest hatten.

hren. bağburg, 31. Jan. Um Freitag nachmittag gegen als 40 ? erschien über der Bahnstation Reich weiler eung bidausen im Elsaß ein feindlicher Flieger und warf hervorricomben ab, die in den nächst der Bahn geden Sa Betriebsanlagen der Raligrube "Mar" geringen anrichteten. Menichen wurden nicht verlett. dmajor enbar von Belfort gekommene feindliche Flieger ich Ungen noch ebe ein deutsches Flugzeug zu seiner Ber-

en Anfre über dem Orte ericien.

terdam, 31. Jan. In einem Bericht über die t der Bellerbam, 31. Jan, In einem Bericht über die der Be ine Einzelheiten hervorgehoben. So heißt es, daß indes tiche Angriff auf Beihune unterstügt wurde von ch die em Artisseriefeuer von einem Banzerzuge, die der Arlart, daß der Angeriff von langer Hade. Gefangene noch wen fei efen ge

Bom öftlichen Ariegoichauplas.

Bien, 31. 3an. Amtlich wird berlautbart: An ber polnisch-galtzischen Front herricht, abgesehen bon furgen Geschüntampfen, größtenteils Rube. Die heftigen Rampfe ber legten Tage führten in ben Rarpathen gur Bieberer. oberung ber Baghoben. In ben eine Boche an-bauernden fcmierigen Aftionen haben die Truppen trog ungunftiger Bitterungeverhaltniffe mit größter Ausbauer und Babigteit gefampft, alle Terrainidmierigfeiten bei oft hober Schneelage überwunden und hierdurch große Erfolge ergielt und bem Reinde in Summa 10 000 Wefangene und feche Maichinengewehre abgenommen.

Bien, 31. 3an. Amtlich wird berlautbart: Am Dunajed und an ber Riba berrichte gestern auf beiben Geiten lebhafte Artiflerietätigteit. Unfere in letter Beit foon mehrmale mit guter Birfung feuernde Artiflerie hatte auch gestern Erfolg; der Geind raumte im bestigften Feuer einige Schutgengraben. Much auf ber fibrigen Front in Ruffifd Bolen zeitweife Weidugfampf. In ben Rarpathen vertief der Tag ruhig. 3m Baldgebirge wird noch um einige nördlich ber Bagboben liegende Stellungen gefampft.

Maifand, 31. Jan. Gin beutscher Flieger überflog bie Donau bei Turnfeberin und wurde bon Rumanen eriolglos beichoffen. Er warf Bomben auf die ferbifchen Sajen Cladowy und Tefja.

Bom Seetriegoichauplas.

Berlin, 31. 3an. Rach einer Reutermelbung aus London hat bas beutiche Unterfeeboot II. 21 am 30. Januar fruh ben englifden Dampier "Benernachen" in der Brifden Gee verfentt. Der Mannichaft wurde Beit geloffen, bas Schiff gu verlaffen; fie wurde fpater durch ein englisches Sahrzeug in Fleetwood gelandet. weiteren englischen Melbungen bat bas Boot gegen Mittag desfelben Tages einen ; weiten Dampfer weftlich bon Liberhool jum Sinten gebracht. Auch der Befagung biefes Schiffee wurde ermöglicht, fich vorber in Sicherheit gu bringen: fie ift bereits in Libergool angefommen. Ein geftern Moend in Liverpool eingetroffener Dampfer berichtete, er habe beobachtet, wie bas Unterfeeboot noch einen britten Dambfer vernichtete.

Burid, 31. 3an. Rach einer Bribarmefbung aus Baris ift, wie ber frangofifche Marineminifter Augagneur mitteilt, in der legten Boche das in Dunfirden ftationjerte frans abfifche Torpeboboot 219 gegenüber Rieumport in den Grund gebohrt worden. Fünf Mann der Befagung

follen umgefommen fein.

Rotterdam, 31. 3an. Das englische hafenamt in Sull melbet für die Beit bom 15. Dezember bis 15. Januar 11 Schliffe in der Rordfee ale vermifte. Die ferneren Beröffentlichungen des Hafenamtes Hull find am 28. Januar burd, ben englischen Benfor berboten worden.

Bom Ariegoichauplat im Drient.

Monftantinopel, 31. 3an. Der Große Generalftab teilt mit: Die türfifche Flotte bat am 28. Januar erfolgreich einen ruffifchen militarifden Blat an ber Beftfufte des Schwarzen Meeres beschoffen.

Mailand, 31. 3an. Die ruffifche Schwarze Meer-Blotte berfentte burch Ranonenschüffe ben italienischen Kauf-jahrer "Maria Luifetta", ben fie für ein türtisches Schiff gehalten hatte. Die Besatung, meift Griechen, wurde

Bondon, 31. Jan. Bie die "Times" aus Rairo melden, wurden ein frangofifder Blieger und ein englischer Beobachter, die auf einem Aufflarungofluge oftlich bom Suegfanal ihre Majchine berforen und gu Gug gurudfehrten, von den eigenen Poften erichoffen.

Der Burenaufftand in Gudafrifa.

Condon, 31. Jan. Reuter meldet aus Upington: Es beigt, bag fich Oberft Marty fiber bie deutsche Grenze begeben hat, um größere Kanonen zu erlangen. Das Gewehrfeuer des Regierungskommandos während der letten Rämpfe war fo hisig, daß die Buren ein Maschinengewehr unbeschädigt gurudlaffen mußten. Bei ben Buren befinden fich bier deutide Offiziere.

Bermifchte Rriegonadrichten.

Berlin, 31. 3an. (Amtlid.) Der Raifer ift bon den Besichtigungen im Westen des Reiches fommend, ju furgem Aufenthalt in Berlin eingetroffen.

Baje I, 31. 3an. Bie Die Schweizer Breffe mitteilt, wird aus vielen Lothringer Grengdorfern die Zivisbevolferung jest entfernt. Aus Rancy wird die Antunft jahlreicher Rarawanen von Flüchtlingen gemelbet.

Umfterbam, 31. 3an. Durch Buttich famen mehrere hundert friegegefangene Frangofen und Turfos aus Rords franfreich, auch 120 dienftpflichtige Belgier, die in verichiebenen Orten bei bem Berfuch, über bie hollandifche

Grenge gu flüchten, festgenommen worden find. Bürich, 31. Jan. Baterlandeberrater Betterle balt gegenwärtig in Baris eine Reihe bon Bortragen über bie Soffnungen Frankreiche. Die Bortrage werben gebrudt und

in elf Sprachen ilbersett. Lyon, 31. Jan. Rach dem "Brogres de Lyon" darf bon 9 Uhr abende an die Innenbeleuchtung ber Privats baufer und Gebaube bon außen nicht mehr fichtbar fein.

Bien, 31. 3an. Der Chef des Generalftabe Freiherr bon Sopendorf hat aus bem Deutschen Saubtquartier eine Depefche erhalten, in ber General ber Infanterie bon Fallenhann ihm für die Gludwünsche anläglich feiner Beiorberung berglich banft.

Betersburg, 31. Jan. In den letten drei Difigiers-verluftliften, die den Beitraum bom 12. bis 14. Januar umfaffen, find 37 Oberfte ale tot, verwundet oder gefangen gemelbet; in brei Tagen ein bebeutfamer Berluft

Politisches.

Berlin, 31. 3an. Eine offizielle Rorrefpondeng ichreibt: Bon verschiedenen Seiten wird die Forderung erhoben, es möchten für die Enteignung von Schweinen gus gunften ber Gemeinden Sochithreife feftgefest werben, um die Beschaffung bon Dauerwaren zu Breisen zu ermöglichen, die ihre fbatere Berwertung jur Fleischbers forgung auch ber minderbemittelten Bevolferung fichetftellen. hierzu berlautet, daß eine Gestsenung bon Sochstpreisen vorerst nicht wahrscheinlich ift. Bas die Frage ber Sochitpreife für Schweinefleifch betrifft, fo bat es afferdings den Anschein, als ob ihre Einführung durch Die zustandigen örtlichen Behörben unbermeiblich werden wird, benn die gegennartige Breisfteigerung entbehrt jeber

Berlin, 31. 3an. Die "Rordbeutiche Milgemeine Beis rung" veröffentlicht einen Erlag bes Raifers, bemaufolge ber bisherige Staatsfefretar bes Reichsichagamte, Rubn, am 31. Januar aus feinem Amte fcheidet und an feine Stelle ber Direftor ber beutiden Bant, wirflicher Legationerat, Brof. Dr. Selfferich an feine Stelle tritt. Dem icheis benben Staatefefretar berlieb ber Ratfer bie Brillanten gum Roren Ablerorden erfter Rlaffe.

Bien, 31. 3an. Der Rudtritt bes gemeinfamen Binangminiftere Billnofi wird fich in den nachften Tagen vollziehen. 2016 Rachfolger wird in erfter Reihe der gewefene Ministerpräfibent Dr. b. Rorber genannt.

Cokales und Provinzielles.

Dillenburg, 1. Februar.

(Berjegung.) herr Oberinfpeftor Goelger, dem die Einrichtung und Bermaltung des hiefigen Referbe-Lazaretts (17 Teil-Lazarette in Dillenburg und Umgegend) oblag, ift mit bem heutigen Tag nach Babenhaufen bei Darmftadt berfest, wo er einen ausgedehnteren Birfungs-freis finden wird. Die Lagarette find dant bem umfichtigen Birten des Scheidenden in jeder Beife muftergiltig eingerichtet; fein kongiliantes Befen erwarb ihm fowohl bei feinen Untergebenen, dem Pflegepersonal und ben bier untergebrachten Bermundeten, wie bei ber Bürgerichaft, joweit te in Berfehr mit ihm trat, reiche Sompathien, fodag fein Beggang bon hier allfeitig bedauert wird. Die weitere Berwaltung des Lazaretts wird einem noch zu ernennenben Infpetior übertragen werden.

(Musgeichnung.) herr Ballmeifter Belder von hier ift diefer Tage mit bem Eifernen Rreng ausgezeich net worden für feine herborragende, unermubliche Betatigung im Brieftaubenwesen mabrend feines Aufenthalts in

Antwerpen.

(Ungeigepflicht der haushaltungen.) Bur bas neue Korn- und Mehlmonopol besteht auch eine Anzeigebilicht ber Saushaltungevorstände. Bur Durchführung der Angeigepflicht für Borrate an Mehl und Getreibe wird bon Ortebehörden nicht nur an alle in Betracht tommenben Wemerbetreibenden, fondern an jeden Saushaltungsborft and ein Deffarationeformular überfandt, das ber Gemeinde ausgefüllt gurudgufenden ift. Gur bie meiften Brtvatleute wird fich die Ausfüllung auf die Berficherung be schränten, daß ihre Borrate nicht größer als ein Doppel geniner find. Wer aber mehr ale einen Doppelgentner an Mehl oder Getreideborraten hat, ift zu genauen Angaben verpflichtet. Richt rechtzeitige, falfche ober unvollständige Angaben werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Gelbftrafen bis gu 1500 Mt. beftraft.

- (Rener Fahrplan.) Auf der Strede von hier nad Biebentopf bezw. Strafebersbach wird von heute ab ein ganz neuer Fahrplan eingeführt, und zwar ab hier nach Biedenkopf 6,46 Uhr morgens, 1,58 Uhr nachmittags und 6,49 Uhr abends. Dieser lettere gug verkehrt nur bis Gönnern. Zurud ab Biedentopf 11,35 Uhr morgens und 4,44 Uhr nachmittags. Rach Strafebersbach 6,53 Uhr und 11,56 Uhr morgens; juriid ab Stragebersback 12,53 Uhr

mittage und 5,35 Uhr nachmittage.

(Umpragung ber Goldftude.) Bie verlautet, plant bie Reichebant, alle eingezogenen Goldftude untque pragen und mit einem Lorbeerfrange gu verfeben, um fie als Mitkämpfer im Kriege kenntlich zu machen. Alle übrigen nach dem Kriege zum Borschein kommenden Golde ftilde follen bon ben öffentlichen Raffen nur mit gang erheblichem Aursverlufte angenommen werden.

@ Saiger, 31. 3an. Montag nachmittag um 5 Uhr findet eine Sigung ber Stadtberordneten Berammlung im unteren Sigungszimmer bes Rathaufes ftatt. Auf ber Tagesordnung fteben folgende Beratungegegenstände: Bahl einer Getreidekommiffion, Beichlugfaffung über die Erhebung eines befonderen Buichlags gur Einfommenfteuer, Bau eines Kanals in der Reuftadt und Antrag auf Bewilligung eines Bufduffes gu der Babniberfahrung am Friedhofemeg bei Dittmann.

Biffenbad, 31. 3an. Durch den hiefigen Gpartaffen- und Gemeinderechner Bieiffer fowie durch unferen Betrer Maller murbe in unferem Orte eine weitere Goldfammlung für die deutsche Reichebant vorgenommen, welche

ben Betrag von 1430 Mt. ergab. Diefer Tage fanden Gr-

bebungen über die Brivatichlachtungen im gegenwärtigen Binter ftatt, um ber Stadtverwaltung die Unterlagen für eiwa norwendig werbende Magnahmen gur Fleifchberforgung ju liefern. Dabei wurde festgestellt, bag 260 haushaltungen 529 Bentner Schweineffeifch ju Dauerware verbreitet haben.

Freudenberg, 31. 3an. Freitag Racht wurden die Bewohner burch Fenerlärm auf dem Schlafe geweckt. Das Doppelhaus des Schneiders Beder und des Fabrifarbeiters Beder an ber Rolner- und Marftitrage ftand in Flammen. Die Feuerwehr nahm die Befampfung des Feuere energisch auf und es gelang ihr, die Rachbarhauser bor bem lebergreifen bes Brandes zu bewahren.

Danau, 31. 3an. Mus ber Dinterlaffenfchaft ber verftorbenen Marie Bindenbauer find ber Stadt Sanau für berichiedene mohltätige Zwede 334 000 Mart zugefallen.

Vermischtes.

hindenburgs Gottbertrauen. Die "9061nifche Bolfezeitung" fcreibt: Es ift fcon einmal auf ben tiefreligiofen Sinn unferes großen heerführere im Diten, bes Generalfeldmarichalle bon hindenburg, hingewiesen, wie er im Kreise seiner Familie daheim selbst täglich eine furze Morgen- und Abendandacht hielt. Auch während des Krieges nimmt er sich täglich Zeit, einen furgen Abschnitt in ber Beiligen Schrift gu lefen. Gine neue Beftatigung Diefer Gefinnung findet fich in einem Brief aus Beuthen in Oberichleften, in bem eine Frau einen Kriegegottesbienft in Beuthen, dem Generalfeldmarichall bon hindenburg mit feinem Stabe beimohnte, ichildert: Bir erlebten bei Diefer ernften geier etwas thef Ergreifenbes; benn gum Schluffe bes Gottesbienftes trat herr bon hindenburg unt ben Offigieren feines Stabes bor ben Alftar und betete laut um Kraft und Beiftand fur die bor ihm liegende neue, große Aufgabe und erflehte von Gott den Steg fiber Deutschlands Feinde. Immer wieder gibt der fiegreiche Feldherr nach feinen großen Erfolgen Gott bie Ehre, fo auch fürglich wieder, als er nach ber enticheibenden Schlacht bei Lodg in Bofen auf Die Sulbigung ber bortigen Schuljugend und die Aniprache des Stadticulrate antivortete: 3ch dante Ihnen ffir die freundlichen Worte bes Dantes und ber hoffnung, Die Gte an mich gerichtet haben, und bante ber Jugend, die fich hier fo sahlreich und begeiftert versammelt hat. Mir gebuhrt aber nicht ber Dant für die Erfolge, die wir gegenüber ben ruffifden Teinben errungen haben. 3ch habe nur den Ramen bagu bergegeben. Der Dant gebührt Gott bem Berrn, der uns immer gnadig behütet hat und der une auch fernerhin behüten wird, benn er fann une nicht ploglich von feiner Baterhand loslaffen. 3ch febe getroft in die Zufunft, Gott der herr wird uns einen ehrenvollen Frieden ichenten.

Grangofifde Sumanitat. In Billefranche, wo die Behandlung der Deutschen befondere ichlecht war, find die deutschen Kinder offenbar mit schlechter Lymphe geimpft worden, denn es find zahlreiche Kinder nach dem Jupfen ichner erfrantt; fie befamen jum Teil bide Beulen an ben Armen ufto. Ein Rind ift babon geftorben. Mis man

Letzte Nachrichten.

Berlin, 1. Jebr. Bu ber erfolgreichen Betätigung bon "U 21" vor Liverpool ichreibt Rapitan Berfins im "Berliner Tageblatt": Bor allem ift ber Schauplat ber neuen Tat bemerfenswert. Bisher war ber am weiteften von ber heimischen Rufte borgeschobene Buntt, an welchem unfere

Unterseeboote aftiv auftraten, der westliche Ausgang des Ranals. Best wirft unfere Unterfeebootwaffe bereits in der Brifden See, bas beift alfo auf der Beftfeite bon England. Die englische Rauffahrteifchiffahrt wird von jest ab mit ber beutschen Unterseebootgesahr rechnen muffen, fie fann fie nur bermeiben, wenn fie ihren Betrieb einftellt. Was niemand von einem Unterseeboot für möglich gehalten, daß es fich etwa 1000 Meilen bon feiner Bafis entfernt und längere Zeit ohne größeres Begleitfahrzeug betätigt, bringen unfere Unterfeeboote fertig. Bir wünschen der braben Befagung noch biele weitere Erfolge und hoffen, bag fie stets wohlbehalten in den Heimatshafen zurücklehren möge. In der "Boft" beißt es: Wir feben, daß der Berfuch, England durch Unterbindung des gefamten Augenhandels die Rah. rungsmittelzufuhr abzufchneiben, einen gro-gen Erfolg verspricht. Die "Deutsche Tageszeitung" jagt: In gang Deutschland wird diefe Rachricht mit großer Genugtuung begrugt werben. Der Sandelsfrieg wird nunmehr, das glauben wir hoffen zu dürfen, von den deutschen Unterfeebooten in den heimischen Gewäffern Großbritanniens aufgenommen werden. Er foll und will den britischen Ueberfeehandel an feiner Burgel faffen. Der langft febnlich er wartete Anfang fcheint ba gu fein.

Münden, 1. Gebr. Die "Reueften Radrichten" melben in ihrem heutigen Morgenblatt: Bie wir aus bem Sauptquartier erfahren, bat ber Reichstangler bon Bethmann Hollweg am 28. Januar dem Aronprinzen Rupprecht bon Babern in beifen Oberkommando einen Besuch abgestattet und am darauffolgenden Tage dem Generalfommando eines weiteren Reserveforps, von mo aus er eine Artisserieftellung des Rorps befichtigte.

Rolu, 1. Gebr. In einer Berfammlung bon Beamten und Arbeitern ber Aruppiden Gufftablfabrit gur Feier bes Geburtstages des Raifers teilte Er. Arupp bon Boh-Ien=Salbach mit, daß der Raifer ihm perfonlich in Unerfennung ber Biflichterfüllung und Singebung und Arbeiter ber Firma Rrupp bas Giferne Maije überreicht habe.

Baris, 1. Gebr. Amtlid wird gemelber: Unterfeeboot ichog am Samstag vormitt pon Cab d'Antifer ben englifden Dampfer "2 an und verjenfte ihn. Frangofische Torpedobo Bejagung. Gin beutiches Unterfeeboot beichof nachmittag in benfelben Gewäffern ben englis Blaria". Diefer berfant jeboch nicht. Er bem Schute frangbiifcher Torpeboboote nach ichleppt werben.

Berlin, 1. Febr. Im Arrifferiegesecht bei terte hat am 28. Januar der alteste Sohn obersten von Klud, Leutnant 3. See, Egon bel einem Matrofenregiment ben helbentod gef.

Saag, 1. Jebr. Der "Dailh Telegraph" Soiffons bon 14 000 Einwohnern nur 450 ben feien; aud biefe find nunmehr entfer um fie gegen bas beutiche Bombarbement ju

Der hentige amtliche Tagesbericht Rad Schluß ber Schriftleitung eingege Großes Sanptquartier, 1. Gebr. Weftlicher Ariegeichauplat: Bo

Rriegefdauplag ift nichte befonberes gu Defilider Ariegeichauplas: Bon biden Gronge nichte Reues. Rorblich ber 28 ein Wegend Mlawa haben wir die Ruffen aus ichaften, die fie Tage gubor bor unferer it hatten, berbrungt,

In Bolen füblich ber Weichfel gewonnen Boben. Efidlid der Bilica haben wir Dberfte Deereste griffe erneuert.

Berantwortlicher Schriftleiter: Beinrich

Leben,

Wenn das Blut im Körper nicht die richtige Zusammensetzung hat, so stellen sich eine Reihe unangenehmer Erscheinungen ein, wie Kopfschmerzen, Herzklopfen, Nervosität, ist nicht widerstandsfähig, jede Kleinigkeit macht ihn nervös, mit einem Wort, der Mensch wird seines Lebens nicht froh, daher ist darauf zu achten, dass dem Körper ge zugeführt wird und wird hierfür von hervorragenden Aerzten mit vorzüglichem Erfolge das Leciferrin (Ovo-Lecithin-Eisen) verordaet. Leciferrin bringt neues Lebens für Gund Gebrechliche, Leciferrin erneut das Blut, kräftigt den Körper, Nerven und Geist, bringt gesunde frische Farbe und neue Lebensenergie, wirkt neue Lebensenergie wirkt neue Le Zu haben in den Apotheken We nicht erhaltlich, wende man sich an Galenus chemische Industie 6 m. b. H., Frankfa

Auk- und Brennholz-Verneigerung. Oberförfterei Dillenburg.

Dienstag, den 9. Februar de. Je., bormittags
10 Uhr in der Gasintrischaft Rohm an Dillenburg.
11 I. Schabbegirk Dillenburg (Degemeister Franke)
Distr. 25 Hammelberg, 28 Rabenstäppel, 27 botantischer Garten, 29 Feldbacher Woldmen, 37 Gaulskopf, 48 Eberhardt u. To alität: Eichen: 10 Rm. Nussicht, 16 Rm. Russvol.
2,5 m lang, 1 Rm. Scht., 10 Rm. Lupl. Buchen: 159 Rm.
Scht., 173 Rm. Appl., 133 Rm. Kir. 1r Kl. Fichen: 10
Siäm. ar Kl., 1.48 Fm., 42 Stangen Ir, 216 2r, 2310 3c, 990
4r, 940 5r, 900 fr Kl. Riesern: 2 Rm. Scht., 92 Rm. Kppl.,
55 Ra. Kir. 1r Kl.

42, 940 de, 900 de Mt. Refern: 2 dim. Scht, de dim. stepen, 55 Ma. Rfr. 1r Kl.

II. Schuthbezirf Manderbach (Degemeister Funke),
Difir. 63 Fegbentel, 64 n. 68 Schilpenburg, 70 Desberg: Fichten: 3 Stämme dr Kl., 1,72 Jm., 338 4r Kl., 63,92 Jm.,
450 Stangen 1r, 445 2r, 241 dr Kl. Riefern: 8 Ra. Nuterollicheit Lärchen: 6 Mm. Ruhscht., 2,5 m lang. Erlen:

70Aligeit Latemen: 6 3cm. Raufigt., 2,5 m lang. Etten:
3 Rm Runicheit, 1 Kypl.

III. Schutzbezirk Frohnbausen (Degemeister Müller),
Diftritt 82b und o Mittelbrut, 94 Baumbach, 96 Bruchs
feite. Fichten: 401 Stangen Ir Kl., 231 2r, 450 3r, 260 4c,
87 5r, 40 6r Kl. Die Brennhölzer werden zuerft, die Rutzbölzer von 11 Ubr an versteigert. Die Derren Bürgermeister
werden um artsübliche Bekanntmachung ersucht. (247

Holzverkant. Oberformeret Priedort

verlauft am D'enstag, 16. 2. 15, vorm. 10¹/. übr, im Gemeindebause zu Mademühlen etwa: Diftr. 60, 63 (Stuterei) Buchen: 163 Km. Scheit, 44 Kauppel 700 Bellen. Na: 1 Km. Scheit. — Diftritt 68, 69 (hölle), 70 (Bermeshab) Buche: 426 Km. Scheit, 121 Knüppel, 1700 Bellen. Weichb: 4 Km. Knüppel. — Die mit B bezeichneten Rollen find verfaust. Die betr. Derren Bürgermeister werden um alsbaldige Befannimadung erfuct.

Getreide: und Mehlanfnahme.

Bur Bermeidung von Migversiändnissen sei nochwals darauf hingewiesen, daß nach den gesehlichen Bestimmungen jedermann, also auch Privathauskalte, welche in der Nacht vom 3l. Junuar zum 1. Februar Boeräte an Getreide und Wehl in Gewahrsam baben, anzeigevöllichtig sind, und zwar, wenn die vordandene Menge insgesamt zwei Bentoer übersteigt, ist dieselbe formularmäßig zur Anzeige zu bringen. Bet geringeren Mengen genügt es, die auf dem gleichen Formular vorgedruck e Erklärung zu unterschreiben, daß die Menge tatsichtich nicht webr als zwei Bentoer war. Die für die Anzeigevst ab bestimmten Formulare werden heute den Oansbaltungsvorsäänden zugestellt Danehaltungenorfianben augefiellt

Die gelehlichen Bestimmungen jeben eine untere Grenge bes melbepflichtigen Quantums nicht vor; es muffen nach bem Gefin also auch die nur einige Pfund betragenden Bo-räte angemeidet, joba'd sie insgesamt mehr als zwei Zeniner, bezw. die Erklärung abgegeben weiden, daß sie nicht über amet Beniner betragen

De Anzeigen werden am Dienstag, den 2. Februar 1915 wieder eingefammelt. Diejenigen Laushaltungboorhände, die die Anzeigen bis zu dem Abholungstermin nicht ausgesäuft kaben, dielben vervost det, dieselben umgehend auszufüßen und dis spätestens den 5. ds. Mts. auf dem Nathause, Vimmer Nr. 5 abzuliesern
Ber die Anzeigen nicht in der gesetzen Fisst erstattet, oder wer wis nit in unrichtige oder unvollständige Augaben macht, wird nach den gesetzichen Bestimmungen mit Gesängnis die au 6 Monaten oder mit Gelöstrase die zu 1500 Mt. bestrast.

Diffenburg, ben 1. Febenar 19 5. Der Burgermeifter: Gierlich.

Um mit ben Lebensmitteln möglichft gu fparen, und ba auch ein Bedürfnis nicht mehr benieht, wird auf höbere Unordnung die Berpflegung bon Truppen und Bermundeten auf bem biefigen Bahnhof eingestellt.

In wirklich großgugiger Beije haben fich unjere benach barten Gemeinden und einige aus bem Breife Biebentopf an der Berpflegung beteiligt, es fei Ihnen hierdurch ber berglidfte und aufrichtigfte Dant ausgesprochen. Es waren bies die Wemeinden:

Pergeberebuch, Strafeberebach, Gibach, Gibelehaufen, Giczehaufen, Donebach, Frofinhaufen, Mandeln, Manderbach, Sirzenhain, Nangenbach, Chericheld, Oberweidbach, Biffenbach, Simmerebach, Weibelbach, Roth, Rittershaufen, Schlierbach und Sechebelben.

Much ben Damen, die in aufopfernder und felbitlofer Weife bei ber Berpflegung mitgewirft haben, fei biermit für ihre treuen Dienfte berglichfter Dant gefagt.

Dillenburg, ben 30. Januar 1915. Der Berpflegungsausichuf vom Roien Kreus.

König's Weisse-Woche

bietet beim Einkauf grosse Vorteile.

7 Schaufenster mit Weiss-Waren ausgestellt.

Große Innen-Dekoration aus Tausenden von Taschentüchern.

227

Für die Pfund-Versandwoche

empfehle:

Fleischkenserven mit und ohne Heizvorrichtung,

Fleisch-Pains in Tuben, Sardellen-Butter etc.

Kakaowürfel, Schokoladen und Keks in versch. Preislagen.

Konditorei Beutter.

Die Anfuhr und Verladung on 350 Tefimeter Buchenftammbols aus ber Oberforfterei

Oberichelb ift au vergeben. Offecten bitte eingureichen an

lg. C. Bang, Friedrichsbütte- Laasphe.

Holz-Berfteigerung.

Donnerstag, ben 4. Februar 1915, nachm 21, Uhr tommen im Saale ber Brauerei Rahm bier aus ben Diftriften 36 Sandgrube, 39 Meerbo:nebeibe gur Ber-

fieigerung: 1 Rm Giden Schelt, 110 , Buden Schelt, 108 Buchen-Anüppel

Bachen-Re fertnüppel Riefern. u. &ichten. Scheit u. Rnuppel.

Die Berfielgerung vom 25. bs. Dite. ift nicht genehmigt

Der Magiftrat.

Tuchtige Kraft

für Routor und Lager für

Louis Schumann,

Burfifabrit Derborn.

Junger Mann

Stellung

Dab. burd bie Beidaftsft.

fucht per 20. Februar

auf einem Buro.

fofort gefucht

Dillenburg, ben 80. Januar 1915.

Zuf's Aniverialkiti verbindet bauernd alles Berbrochene ohne Ausnahme. Mur acht bel G. Saffert, Diffens.

Frantein in biefig Gefchaft

Bimmer

mit:Betoftigung. Angebot mit Breis unter M. H. 248 an

demjentgen, der mir die Ber-fon namhaft machen kann, die fich am Donnerstag Abend, als nur unfere Bafche auflag, auf ber Ble de an meiner Baiche au ichaffen machte und dabet ein Damenhemb und Damenhoie entwendete. Duct, Marbachite. 20.

5 Mark Belonnung

Eine hochträchtige Biege ftebt au verlaufen bei Bouis Jung. Oberichelb.

Weiftraut, Grantohl, gelbimten Bebi Endivien, Fell Soweit ei empfichlt Seiniffig ift, be

empfieh gen zur 9 Sch. Fix,

Für die demnächst ausrückenders 6. Diefe und im Felde stehenden Truppediraft. De ist zur Erhaltung der Gesundheit warn Berlin, be wasserdichte Unterbekleid Stein

unbedingtes Erfordernis.

wasserdicht imprägnierte Unterzieh-Jat wasserdicht imprägn. Unterziehjacken want Grun Gummi-Unterziehjacken, der Manteltasche 3 4. Muguft wasserdicht imprägniert Unterzieh-Host beschstoffen Ferner:

Warme Handschuhe, Pulswärmer, Kopfschutter bes g Ohrenschützer, Lungenschützer, Leibbit Reinwollene gestrickte Socken und Strustlebenen 1 Sämtl. Artikel können als Pfundpaket gesandt hoen, jofer

C. Laparos rarate er

Wegen Einberufung aum Militär bleibt me vom II. Frbenar ab geschloffen.



Am 80. November 1914 ftarb ben Qust. Biffe tot für Raifer und Reich an feine 22. Roo. 1914 auf bem Schlachte brim. Abol Rugland erhaltenen Bunden unfer form. Bill

Ramerab Mehrmann Fr. Müller,

Landwehr-Brigade-Erfaty-Batl. 41, 1. Ron Ehre feinem Anbenten.

Arieger-Berein Gibelshan

Franffur bertreten Der fomn

Mambein

ift, ordn

dur den

auf weit

He Wirt. 5

m 31. I.

heraogra

Kriegskoritet 5, 6 ents von Dedtoi, unde auf obesirten Breis -Breis - innahme fi M. Weidenbad, fammenhan

für Bäck poricheiften das Bü Artens: Stenn

mit auswechseln bie Ern empfiehlt au H. F. Hap folgende Dillenbu Hausbaltungsgeld

en auf Sd nur mi Dühner befeitigt ficher #60 Irvertauf

Mit sind, is des d Spinat, Reftifcfiuß n zwar Ger

au 4,50, 7,00, 10,00eit fie bie Batterien n. Can 4. Die

> die gen mit Gefä

Rady Hin Gefenes, mod , ma

tait. erlin, der Der Gt

Beinrich Wehn, Musjug a

Ronigo. 13. d. 92.

geit. Rej. Inf

of. Karl